

PRESSEINFORMATION

Statement Bischof Dr. Franz-Josef Bode

**Bischof von Osnabrück
und Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofs-
konferenz**

Noch bin ich sehr bewegt von den Erfahrungen des Katholikentags in Osnabrück. 40 Prozent der Dauerteilnehmer waren unter 30 Jahre alt. Die Jugend hat das Gesicht des Katholikentags stark mitgeprägt. Das Leitwort „Du führst uns hinaus ins Weite“ (vgl. Ps 18,20) hat alle sehr angesprochen. Jetzt lassen wir uns zum Weltjugendtag nach Australien in die Weite, ‚bis an die Grenzen der Erde‘ führen.

Das Motto des Weltjugendtags „Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird, und ihr werdet meine Zeugen sein“ (Apg 1,8) weist zurück auf den Ursprung der Kirche, zum Pfingstfest, als Menschen begeistert wurden (Feuer), sich verändern ließen (Sturm) und sich neu verstehen lernten über Nationen und Sprachgrenzen hinweg (Sprachwunder). Das Wort Jesu, ausgesprochen zwischen Ostern und Pfingsten, zeigt, dass wir auch nach dem Pfingsten in Jerusalem immer noch vor Pfingsten leben, weil die Kraft des Geistes uns aus der Zukunft entgegenkommt. Jesus gibt dem Wirken der Kirche damit für alle Zeiten Sinn und Auftrag: nämlich seine Botschaft in der Welt zu verbreiten und das Wirken des Heiligen Geistes spürbar werden zu lassen. Das bedeutet für uns, junge Leute zu ermutigen zum Glauben, zum Kirche-Sein vor Ort und welt-weit sowie zum Zeugnis.

Die Katechesen gehören zum Kern des Weltjugendtags, um die Begegnungen in den großen Gottesdiensten vorzubereiten. Ihren Themen „Gerufen, im Heiligen Geist zu leben“, „Der Heilige Geist, Seele der Kirche“ und „In die Welt gesandt: Der Heilige Geist, Protagonist der Mission“ bilden einen Dreiklang:



**Arbeitsstelle für
Jugendseelsorge
der Deutschen
Bischofskonferenz**

Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf

**Leitung deutsche
Delegation und
Pressekontakt:**
Sabine Wißdorf

Telefon Deutschland
(0211) 48 47 66 - 12/11

Mobil Deutschland:
(0177) 43 34 53 9

E-Mail Deutschland
leitung@afj.de

Mobil Australien
+61 432 927 171

E-Mail Australien
wissdorf@arcor.de

- Jeder soll sich seiner Berufung, seines Weges mit Gott bewusst werden;
- die Gemeinschaft der Kirche soll die Einheit im Geist spürbar werden lassen, die Sammlung um Christus durch seinen Geist;
- Berufung und Gemeinschaft haben ihr Ziel in der Sendung zu den Menschen.

Es geht weder um Privatfrömmigkeit noch um spirituelle Kuschelgruppen, sondern um die Zuwendung zum Menschen mit der ganzen Existenz. Es geht um den Aufbruch zum Menschen, dem Ebenbild Gottes, um darin Gott zu suchen und zu finden, und um den Aufbruch zu Gott, um gerade darin auch den Menschen zu finden.

Der Papst ist dabei ein besonders wichtiger Zeuge des Glaubens und ein Zeichen der Einheit und der Vielfalt der Menschen und ihrer Erfahrungen in Kirche. In ihm bekommt die Kirche für junge Leute ein Gesicht, seine authentische Persönlichkeit spricht junge Leute sehr an.

Es gibt einen Brückenschlag von Köln nach Sydney: Viele junge Menschen aus Deutschland haben am Weltjugendtag in Köln teilgenommen. Es sind eine ganze Reihe von Gruppen entstanden, die sich weiter getroffen und auf den Weltjugendtag in Sydney vorbereitet haben. 16 Bischöfe aus Deutschland fahren mit nach Sydney. Auch das ist sicher eine Wirkung des Weltjugendtags in Köln. Es ist ein Beleg dafür, dass Kirche in Deutschland sich interessiert für dieses Ereignis und für die Anliegen der jungen Leute.

Nicht nur die jungen Leute bilden Netzwerke miteinander, auch Verantwortliche in der Kirche und ihrer Jugendarbeit. Es wird wieder – wie schon in Köln – auf meine Einladung als Jugendbischof hin ein Europäisches Treffen der Jugendbischöfe geben, um eine bessere Zusammenarbeit der Jugendpastoral in Europa voranzubringen.

Der Weltjugendtag wird also wieder einmal zur Vernetzung im Großen wie im Kleinen beitragen, an einem weltumspannenden Netzwerk des Friedens mitknüpfen und ein ermutigendes Fest des Glaubens und der Hoffnung sein, ein „neues Pfingsten“, wie der Papst sagt.